

Juni bis August 2025 · € 2,50 / CHF 3,50

21. Jahrgang

ADAM ONLINE

Für den
Mann mit
Werten

83

WAS REIFE
VON UNREIFEN
MÄNNERN
UNTERSCHIEDET

ERFÜLLUNG
ALS „GOLDEN
MENTOR“

VERANTWORTLICH LEBEN

VERANTWORTUNG ALS VATER:
MEHR ALS NUR EINE PFLICHT

INHALT

04 | MANNSEIN
VERANTWORTLICH LEBEN
Was reife von unreifen Männern unterscheidet



15 | MÄNNERARBEIT
NEU DURCHSTARTEN MIT EINER MÄNNERGRUPPE



07 | DIE REISE DES KRIEGERES
DER KRIEGER ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG, WEIL ER SEINE BESTIMMUNG KENNT



18 | EVA ONLINE
VERANTWORTUNG: EIN BEHERZTES JA ZU GOTTES MAßSTÄBEN



08 | VATERSCHAFT & ERZIEHUNG
VERANTWORTUNG ALS VATER: MEHR ALS NUR EINE PFLICHT



20 | DAS LETZTE WORT
WEITERHIN IM WORT



11 | COACHING & MENTORING
ERFÜLLUNG ALS „GOLDEN MENTOR“
Mit Erfahrung und Weisheit jüngeren Menschen dienen



RUBRIKEN

Impressum	2	Bücher	16
Editorial	3	Service	17
Männer-Events	14		

IMPRESSUM

Bestellung & Leserservice

Redaktion Adam online
Am Alten Friedhof 12
D-35394 Gießen
Tel. 0641 9433541
Fax 0641 9433542
E-Mail:
info(at)adam-online.de

Herausgeber

CVMEF e. V. (Christlicher Verein zur Förderung von Männern, Ehepaaren und Familien)
1. Vorsitzender: Dipl.-Theol. Emmerich Adam
Am Alten Friedhof 12
D-35394 Gießen

AO-Team

Emmerich Adam (Redaktionsleitung)
Sabine Adam (Redaktionsassistentin)
Jennifer Megyeri (Korrekturlesung)
Samuel Wolff (Social Media)

Beirat

Mario Christ (FreeatHeart Deutschland)
Werner Fenrich (Katholische Kirche)
Rüdiger Fock (Evangelisch-Freikirchliche Männerarbeit)
Christian Kuster (Offene Männerrunde Großkarolinenfeld)
Daniel Janzen (Väter und Freunde)
Rainer Osterloh (Christliches Männertraining)
Friedbert Reinert (CVJM Thüringen)
Hans-Peter Rösch (Christliche Männerbewegung)
Raymond Schmid (Männerforum Schweiz)
Michael Seimer (Männerarbeit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens)
Rainer Straub (Marked Men for Christ)
Rainer Zilly (Kreativ-Agentur Zilly)

Layout

Grafikbüro Sonnhüter,
www.grafikbuero-sonnhueter.de

Anzeigen

Bitte wenden Sie sich an die Redaktionsadresse (s. oben).

Druck

Print Media Group GmbH,
Leimen

Copyright

CVMEF e. V.

Titelbild

David Pereiras
(shutterstock)

Internet

www.adam-online.de

Facebook

www.facebook.com/
Adamonlinemagazin

Instagram

www.instagram.com/
adam.online.magazin

Erscheinungsweise

vierteljährlich (März, Juni, September und Dezember)

Bezug

Die Zeitschrift wird gegen Spende abgegeben bzw. ist Bestandteil der Vereinsmitgliedschaft bei CVMEF e. V.

Spendenkonto

Empfänger: CVMEF e. V.
Bank: Evangelische Bank
IBAN: DE59 5206 0410 0006 4136 50
BIC: GENODEF1EK1
Aus der Schweiz und dem EU-Ausland SEPA-Überweisung möglich!
Auch Spende über PayPal möglich an info(at)adam-online.de!

EDITORIAL

Verantwortung übernehmen

„Da sagte Adam: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß ...
Und Eva sagte: Die Schlange hat mich verführt, da aß ich.“

(1 Mose 3,12f.)

WER ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG?

Verantwortung zu übernehmen und entsprechend verantwortlich zu leben, scheint uns Menschen schon immer schwer zu fallen. Selbst bestimmen, das Sagen haben – ja, das wollen wir. Aber wenn sich unsere Entscheidungen als falsch oder böse erwiesen haben, dann sind andere daran schuld! Wir selbst haben ja eigentlich alles richtig gemacht.

Es ist wie nach den Wahlen: „Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen!“, heißt es da immer vollmundig von Parteivorsitzenden. Gemeint ist: „Wir wollen den Kurs bestimmen!“ Doch Jahre später, nachdem Fehler und Versäumnisse offenkundig geworden sind, nachdem Parteien oder sogar Regierungen abgewählt worden sind, ist nichts mehr von „Verantwortung“ zu hören. Man hat alles richtig gemacht, schuld waren die anderen ...

REIFE UND GRÖßE

Dabei wäre genau das ein Zeichen von Reife und Größe: tatsächlich Verantwortung zu übernehmen für das eigene Handeln. Verantwortung zu übernehmen für andere – und ihnen damit zu dienen. Wie ein verantwortlicher Unternehmer, der seinen Mitarbeitern die besten Entfaltungsmöglichkeiten bietet – und sie am Unternehmenserfolg beteiligt. Wie ein verantwortlicher Ehemann und Vater, der sich nicht drückt, indem er wichtige Entscheidungen gönnerhaft seiner Frau überlässt („soll sie entscheiden!“), sondern der eben Verantwortung für das Wohl seiner Familie übernimmt.

VERANTWORTLICHE FEHLERKULTUR

Dass wir als „Verantwortungsträger“ Fehler machen werden, sollte uns nicht davon abhalten, Verantwortung zu übernehmen. Gott selbst scheint es uns zuzutrauen. Eine ganze Erde hat er uns anvertraut, er hat uns die Verantwortung für sie übertragen (1 Mose 1,28). Das hat sich durch den Sündenfall nicht geändert. Wir sind per se verantwortlich, ob wir wollen oder nicht.

ERFÜLLENDES LEBEN

Doch ist Verantwortung und ein verantwortliches Leben weit mehr als Pflichterfüllung und ethisches Handeln. Denn es ist zutiefst erfüllend, die Früchte seines Einsatzes zu ernten – bei der Arbeit, in der Familie, in der Gemeinde, wo auch immer ... Indem wir verantwortlich leben, wächst die Selbstachtung – und der Respekt der anderen. Wenn wir Verantwortung übernehmen, können wir etwas bewegen, können wir gestalten. Wir Männer brauchen das!

Unsere Autoren haben ein paar Gesichtspunkte und Beispiele für verantwortliches Leben zusammengetragen. Lassen Sie sich von ihnen inspirieren!



Emmerich Adam
Chefredakteur





VERANTWORT- LICH LEBEN

Was reife von unreifen Männern unterscheidet

DER ALTERNDE UNTERNEHMER AUF DER HARLEY

Ich sehe ihn vor mir, wie er mit seiner Harley Davidson lässig auf den Hof brummte, eine bedeutend jüngere, sehr hübsche Blondine auf dem Beifahrersitz. Ein Firmenchef, ein Großunternehmer, Vater von drei Kindern. Als ich mit ihm näher ins Gespräch kam, sagte er: „Wenn ich alles aus dem Laden rausgepresst habe, mache ich als Letzter das Licht aus und lege mich auf die faule Haut.“ – Und ich dachte bei mir: „Was passiert jetzt mit den vielen Angestellten? Sind sie dann arbeitslos? Und wie geht es deiner Frau und deinen Kindern dabei, wenn du eine außereheliche Beziehung pflegst? Und wie fühlt sich deine Freundin zwischen dir und deiner Familie? – Wie bekommst du das alles auf die Reihe?“

Ich habe ihn seither nie mehr gesehen, aber ich weiß, dass dieser Mensch bestimmt nicht glücklich war und auch sein Umfeld nicht wirklich glücklich gemacht hat. Ihm fehlte etwas, das unsere Welt von heute so sehr braucht: Herz und vor allem Verantwortung. Für mich ist das die Fähigkeit und der Wille, zu seinen Taten zu stehen, dafür einzustehen und eben nicht davonzulaufen bzw. das „Licht auszumachen“, wenn es eng wird.

UNSERE WELT BRAUCHT VERLASS UND GEWÄHR

Die Welt ist gespalten in arm und reich, in rechts und links. Viele Politiker halten nicht mehr, was sie versprechen. Die wirtschaftliche Lage in Europa ist desaströs, und vor allem viele junge Menschen leben in großer Angst und Unsicherheit.

Unsere Welt braucht Verlass und Gewähr: in der Politik, in den Kirchen, in der Wirtschaft, in den Familien. Sie braucht Männer, die moralisch gut handeln, die sich

nach ihrem Gewissen orientieren und Werte wie Gerechtigkeit, Solidarität, Nächstenliebe oder eben Verantwortungsbereitschaft sehr hoch halten.

Wie geht das, wie ist das möglich?

Ich glaube, dass es mit der Verantwortung ähnlich ist wie mit dem Gewissen: Sie entwickelt sich, sie lässt sich bilden, sie wächst mit guten Taten, Gedanken, Podcasts, Büchern, allen voran der Bibel ... Die Verantwortung macht auch Fortschritte und wird im Umgang mit vorbildhaften Menschen gestärkt. Menschen, die sich für die Schöpfung, für die Bildung, für die Nächsten, für Gott, für die junge Generation stark machen.

DAS BEISPIEL VOM BARMHERZIGEN SAMARITER

Das Beispiel vom barmherzigen Samariter im Lukasevangelium (Lk 10,25ff) zeigt, wozu ein Mensch fähig ist, der mehr tut als er muss, der eben nicht wegschaut, sondern die Not des anderen wahrnimmt und kraft seiner Ressourcen auch dazu fähig ist, dessen Not zu bewenden.

Der Priester und der Levit schauen am von Räubern Geschlagenen vorbei. Sie tun das, was wohl viele Menschen tun würden: Sie machen sich unbeteiligt aus dem Staub, sie machen sich nicht die Hände schmutzig und liefern sich keinen möglichen Unannehmlichkeiten aus. Der Mann aus Samarien jedoch nimmt sich des Verletzten an, er hilft ihm, salbt seine Wunden mit Wein und Öl und bringt ihn zur nächsten Herberge. Dieser missachtete Ausländer lebt ganz selbstverständlich ein hohes Ethos von bedingungsloser Solidarität. Seine Empathie, seine Entschlossenheit, sein beherztes Handeln braucht unsere Welt ganz dringend.

IM KLEINEN ZUVERLÄSSIG SEIN

Verantwortungsbereitschaft ist aber nicht nur etwas für außergewöhnliche Lebensretter. Jesus hat einmal gesagt: „Wer in den kleinsten Dingen zuverlässig ist, der ist es auch in den großen, und wer bei den kleinsten Dingen Unrecht tut, der tut es auch bei den großen.“ (Lk 16,10) Zuverlässigkeit beginnt tatsächlich im Kleinen, im Umgang mit dem täglichen Geld, mit dem Auto, mit dem Bücherschrank, mit dem Schreibtisch, mit der Frau, mit dem Besen und dem Putzlappen, mit den Kindern, mit den Haustieren, mit dem Geschirr, mit der Motorsäge ... Wer sich hier als liebevoll und achtsam erweist, tut jetzt schon im Kleinen das, was von ihm an Großem abverlangt wird. Und das wird es ganz bestimmt.

Ich erinnere mich sehr gut an zwei einfache alte Franziskanerbrüder; sie waren Archäologen in Jordanien, und sie „spielten“ mit den alten Bruchstücken einer Vase aus der Römerzeit wie Kinder mit einem Puzzle. Sie hatten ihre sichtliche Freude daran. Wer weiß, vielleicht haben sie in ihrer Einfalt und ihrem hartnäckigen Durchhaltevermögen die „Welt gerettet“? Auf jeden Fall beginnt die Verantwortung immer da, wo wir gerade sind, und leider hört sie da auch bald schon wieder auf, weil wir unseren Aufgaben oft nicht gerecht werden.

GEREIFTE UND UNREIFE MÄNNER

Männer, die die Verantwortung scheuen, lassen sich gerne bevormunden. Dann sind sie sozusagen aus der Nummer raus, vor allem, wenn etwas schief läuft. Reife Männer jedoch scheuen sich nicht, anzupacken und auch mal Fehler zu machen. Sie wissen, dass wir aus Fehlern lernen können und dass der größte Fehler wohl darin besteht, nichts zu tun.

Momentan scheint es in der Weltpolitik so zu sein, dass der, der die meisten Waffen, das größte Vermögen und die größte Klappe hat, zugleich das Sagen hat. Solch ein narzisstischer Mensch umgibt sich mit lauter Ja-Sagern, und aus seinem Munde kommen ständig unwidersprochene Fake News. Und wenn er Fehler macht, dann sind es immer die anderen. Er kommt mit der Masche durch. Der Applaus der Massen lässt aber nicht darauf schließen, dass es deshalb gut wäre. Das halte ich für ein sehr unreifes, dummes Verhalten, leider aber geht es in der Welt gut auf und bringt zumindest vermeintlich und vorübergehend große Vorteile.

EIN GLÜCKLICHER, SEHR ALTER MANN

Ich kenne einen Mann, der seit über 60 Jahren verheiratet ist. Inzwischen ist seine Frau schwer krank, sie hat eine mehrstündige Krebsoperation überlebt. Seit Monaten verlässt er nicht mehr das Haus, nicht einmal zum monatlichen Stammtisch. Seit geraumer Zeit bleibt er ununterbrochen bei seiner Frau, hat in hohem Alter noch das Kochen gelernt, macht den Haushalt, pflegt sie liebevoll und gütig. Er liebt seine Frau, und sie liebt ihn. Es ist rührend, wie zärtlich die beiden miteinander umgehen, wie sie sich anlächeln und liebkosen.

Er hat seinen Platz in der Welt gefunden, und den nimmt er mutig ein. Seine größte Sorge ist, dass er vor ihr nach Hause zum Herrn geht, dass sie sozusagen allein zurückbleibt. Das nenne ich Verantwortung, das nenne ich wahre Liebe und Treue bis zur letzten Hingabe. Diese Haltung macht glücklich und ist für viele vorbildlich. So stelle ich mir ein zuverlässiges, gewissenhaftes Leben bis ins hohe Alter vor.

Verantwortlich leben

Ich sehne mir die Treue her,
ich wünsche mir Verlass, Gewähr
in einer so beliebigen Welt,
wohin wir alle aufgestellt.

Ich schau es mit Verachtung an,
was lautes Brüllen alles kann,
was man mit Fake News heut erreicht,
wenn Wahrheit reichen Lügnern weicht.

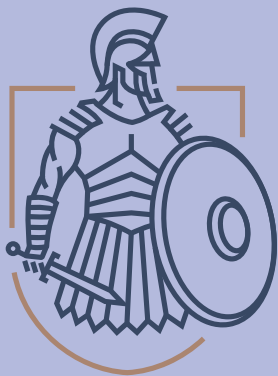
Ich bin verpflichtet seinem Wort,
ich künde es an jedem Ort,
ich leb es in den Tag hinein,
es soll mir meine Leuchte sein.

Amen.



CHRISTIAN KUSTER

Diplom-Theologe, ist Familienvater, Religionslehrer, Theologe, Buch-Autor, Männerrundenleiter und Gottesdienstbeauftragter in seiner bayerischen Wahl-Heimatgemeinde Großkarolinenfeld.



DER KRIEGER ÜBERNIMMT VERANTWORTUNG, WEIL ER SEINE BESTIMMUNG KENNT

„So bist du nun nicht mehr Knecht, sondern Kind; wenn aber Kind, dann auch Erbe durch Gott.“ (Gal 4,7)

Ein Krieger weiß: Seine Herkunft entscheidet über seine Haltung und seinen Stand. Wer nicht weiß, wer er ist, der lässt sich treiben – von Meinungen, Erwartungen, Ängsten, Unsicherheiten, Bequemlichkeit oder Scham. Wer aber erkennt, dass er ein Sohn ist, wird seinen Stand einnehmen. Denn er weiß, zu wem er gehört und was ihm anvertraut ist. Auch du bist gemacht, um heilige Spuren zu hinterlassen. Du bist gerufen, um zu herrschen. Nicht über Menschen, sondern über dein Leben und zur Erfüllung deiner Bestimmung.

DU BIST EIN SOHN

Du bist kein Spielball der Umstände. Du bist ein Sohn des lebendigen Gottes. Und als Sohn bist du Erbe. Nicht, um bequem zu ruhen, sondern um mutig dein Land einzunehmen. Das Erbe deines Vaters ist kein bequemes Sofa. Es ist ein Auftrag. Es ist Wildnis und Weg zugleich. Gott hat die Würde seines eigenen Wesens in dich gelegt – aber sie wird erst sichtbar, wenn du aufstehst, wenn du losgehst und wenn du sie lebst.

Das Herz eines Kriegers schlägt nicht für Belanglosigkeiten, sondern für Bedeutung. Es sehnt sich nicht nach Bequemlichkeit, sondern nach Kampf – dem guten Kampf, der Leben bringt, Wahrheit aufrichtet und das Reich Gottes sichtbar macht.

DU BIST EIN KRIEGER

Jesus selbst ging diesen Weg. Er war der vollkommene Sohn. Nicht weil er angepasst war, sondern leidenschaftlich. Er floh nicht vor Verantwortung. Im Gegenteil, am Ende stellte er sich sogar seiner größten Herausforderung – dem Kreuz. Warum? Weil er wusste: Es ist seine Bestimmung, seine Mission, und es wird die Geschichte dieser Welt auf den Kopf stellen.

Du bist nicht irgendjemand. Du bist ein Krieger. Also steh auf! Du bist nicht perfekt, aber präsent. Nicht fehlerlos, aber entschlossen. Das Reich Gottes wartet auf

Söhne, die ihr Erbe tragen. Bist du bereit, als himmlischer Krieger deinen persönlichen Teil der Geschichte am Königreich Gottes mitzuschreiben?

VIER SÄULEN,

UM IN SEINE BESTIMMUNG ZU WACHSEN

- 1. Gehorsam:** Ein Krieger lebt nicht reaktiv, sondern gemäß seines Auftrages. Er hört auf die Stimme seines Vaters – auch wenn sie gegen den Strom spricht.
- 2. Treue im Kleinen:** Ein Krieger übernimmt Verantwortung – für sein Herz, für seine Entscheidungen, für das, was ihm heute anvertraut ist.
- 3. Klarheit der eigenen Identität:** Ein Krieger weiß, wer er ist – nicht durch Leistung, sondern durch Berufung. Aus diesem Wissen heraus erwacht seine Stärke.
- 4. Bereitschaft zum Dienst:** Ein wahrer, göttlicher Krieger beherrscht nicht andere, sondern dient mit Haltung und Demut. Seine Stärke setzt frei, macht groß und multipliziert sich in anderen Menschen.

PRAKTISCHE HERAUSFORDERUNG

Geh heute bewusst durch dein Zuhause. Stell dir vor, es ist ein Königreich, das dir anvertraut wurde. Sieh dich selbst als Krieger und Erbe. Frage dich in jedem Raum: Was bedeutet Verantwortung hier? Und dann: Handle. Bring Ordnung. Sprich Segen aus. Übernimm Verantwortung – im Kleinen und im Großen. Sprich zum Schluss laut aus: „Ich bin kein Knecht. Ich bin ein Sohn. Und ich trage das Erbe meines Vaters – mit Ehre.“

Ein Krieger, der in der Verantwortung auf sein Erbe hin lebt, wird zu einem lebendigen Segen. Zu einem Lebensspender für seine Familie, seine Gemeinde, sein Umfeld und sein Land.



TOBIAS WEBER

ist 48 Jahre alt und lebt aktuell im Sauerland. Mit beruflich therapeutischem Hintergrund hat er sich kürzlich mit einem Christus-fundierte Männer-Coaching selbstständig gemacht: <http://cfm-tobias-weber.de/>



VERANTWORTUNG ALS VATER: MEHR ALS NUR EINE PFLICHT

SCHEITERN AN VERANTWORTUNG

In meinem Job habe ich einmal einen Workshop zur Zielgruppenanalyse mit einer kleinen Gruppe von Führungskräften durchgeführt. Das war hausintern, aber ein Bereich, in dem ich mich nicht gut auskannte. Daran bin ich ziemlich gescheitert.

Mein Chef musste die Leitung übernehmen, und trotzdem war das Ergebnis nachher kaum brauchbar, so dass ich keine weiteren Workshops mehr machen durfte. Das hat mich sehr getroffen, weil ich damals dachte, dass ich die Methodik beherrsche. Bis heute bin ich misstrauisch, wenn ein Workshop ansteht, und habe Respekt davor, hier Verantwortung zu übernehmen. Eine Wunde, die noch heilen muss.

Denn Verantwortung ist mehr als eine bloße Pflicht. Sie bedeutet, für die Folgen unserer Entscheidungen einzustehen, bewusst auf Ziele hinarbeiten und dabei offen zu sein für Fehler und Rückschläge.

OHNE VERANTWORTUNG KEINE CORNFLAKES

Was heißt Verantwortung für mich?

Wir reden mit unseren Kindern schon beim Frühstück darüber: „Damit die Cornflakes, die dir so gut schmecken, auf den Tisch kommen, braucht es eine ganze Menge. Bauern müssen Mais anbauen und ernten, andere Menschen müssen den Mais zu Cornflakes verarbeiten. Wieder andere halten Bienen und sorgen so für den Honig, der die Cornflakes so schön süß macht. Und dann hat jemand diese schöne Packung gestaltet, in ein Geschäft gebracht, und der Verkäufer oder die Verkäuferin hat sie uns verkauft. Wenn jetzt noch der Milchbauer seinen Job gemacht hat, dann haben wir auch die Milch zu unseren

Cornflakes.“ – Immer wieder sind unsere Kinder erstaunt, wie viel es braucht, um ihren Alltag zu gestalten.

So ist es auch in unserer Erwachsenenwelt. Wenn wir nicht alle einen Teil der Verantwortung tragen, funktioniert das ganze System nicht mehr. Ein gesunder Mann sollte das wissen und seinen Teil der Verantwortung schultern. Nur so kann er seinen Kindern glaubhaft vermitteln, warum sie im Haushalt mithelfen sollen oder sich an Regeln halten und ihren Teil in der Schule zuverlässig erledigen sollten.

Darüber hinaus gestalten wir durch unser Handeln auch die Zukunft, in der wir und unsere Kinder leben werden. Wenn wir also bestimmte Dinge in Zukunft nicht haben wollen, sollten wir dafür Sorge tragen. Wollen wir im Gegenteil, dass bestimmte Dinge unser Leben in Zukunft prägen sollen, ist es unsere Aufgabe, sie zu leben. Die Zukunft enthält das, was wir heute dafür tun.

FÜR MÄNNER ZENTRAL

Gerade für Männer ist das Übernehmen von Verantwortung zentral, weil sie tief mit ihrer männlichen Identität verbunden ist. Gott gab Adam den Auftrag, den Garten Eden zu kultivieren und den Tieren Namen zu geben.. Von Anfang an hat Gott den Menschen als Partner im „Projekt Erde“ gesehen. Deshalb reift ein Junge zum Mann, indem er aktiv Verantwortung übernimmt: für sich selbst, seine Familie, seinen Beruf und schließlich für seine Rolle in der Gesellschaft.

Wer ohne Verantwortung lebt, bleibt auf Dauer in einer unmündigen Haltung gefangen. Verantwortung zu übernehmen ist daher ein entscheidender Schritt in der Identitätsbildung eines Mannes, ein deutliches Zeichen persönlicher und geistlicher Reife.

ES GEHT UM ALLES

Verantwortung erstreckt sich über alle Lebensbereiche:

Persönliche Verantwortung betrifft unser eigenes Leben, unsere Entscheidungen und unsere Entwicklung. Hier sind Selbstreflexion, Disziplin und eine gesunde Selbstfürsorge nötig. Persönliche Verantwortung bedeutet, die eigene Lebensführung aktiv zu gestalten, anstatt sich als Opfer der Umstände zu sehen.

Soziale Verantwortung betrifft die Gestaltung unseres Umfeldes, besonders in Familie und Gemeinschaft. Sie fordert von uns Engagement, Empathie und Beziehungsfähigkeit. Der Kernaspekt ist die Verpflichtung, zum Wohlergehen anderer beizutragen und Schaden von Mitmenschen oder der Gesellschaft abzuwenden.

Berufliche Verantwortung braucht Kompetenz, Zuverlässigkeit und Integrität im Umgang mit unseren beruflichen Aufgaben und Kollegen. Berufliche Verantwortung zielt darauf, dass das eigene Tun den beteiligten Menschen und dem Unternehmensziel dient, ohne ethische Grundsätze zu verletzen. Prinzipien wie Professionalität, Gewissenhaftigkeit und Loyalität zum legitimen Auftrag leiten verantwortliches Verhalten im Beruf.

Geistliche Verantwortung schließlich bedeutet, das Leben bewusst in Beziehung zu Gott zu führen, die eigene Berufung ernst zu nehmen und den Glauben authentisch zu leben. Anstatt Religion als Konsument oder passiver Zuhörer zu praktizieren, ist jeder herausgefordert, Verantwortung zu übernehmen: für das Wachstum des eigenen Glaubens, für den Dienst in der Gemeinde und für die Weitergabe der frohen Botschaft in Wort und Tat.

Für christliche Männer hat Verantwortung eine besonders tiefe Bedeutung. Verantwortung zu übernehmen, heißt hier, den eigenen Wert zuerst in der Beziehung zu Gott zu finden. Meine eigene Reise zeigte mir, dass Gott mich annimmt und liebt – unabhängig davon, ob ich gerade erfolgreich bin oder scheitere. Wenn die Verantwortung schwer auf meinen Schultern lastet, hilft mir das Gebet, diese Last vor Gott abzulegen und neue Kraft zu schöpfen. Das gibt mir die Widerstandskraft, die ich brauche, um wieder neu Verantwortung zu übernehmen.

KONKRET FÜR VÄTER

Weißt du, was passiert, wenn du es nicht tust? Dann steigt die Wahrscheinlichkeit, dass dein Junge arm wird, um 400 Prozent. Und die Wahrscheinlichkeit, dass deine Tochter schwanger wird, bevor sie erwachsen ist, steigt um das Siebenfache! Du bist es, der deinen Kindern ihre Identität gibst. Hier musst du Verantwortung übernehmen.

Das geht am besten, wenn du zu Hause präsent bist und eine emotionale Beziehung zu deinen Kindern hast. Präsent zu sein bedeutet nicht, dass du mit deinen Kindern im selben Haus oder Zimmer bist. Es bedeutet, dass deine Kinder sich von dir ernst genommen und verstanden fühlen und wissen, dass du weißt, wie es ihnen geht. Ja, auch wenn sie in der Pubertät sind.

Welches Ziel hast du, wenn du Zeit mit deinen Kindern verbringst? Es sollte sein, sie bestmöglich auf das Leben vorzubereiten. Dazu gehört, ihnen beizubringen, wie sie optimal ihre Zeit, ihr Talent und ihre Energie einsetzen. Ich kenne zu viele Väter, die nicht wissen, wo die Stärken ihrer Kinder liegen. Finde es heraus. Mit ihnen zusammen. Ermutige sie, sich auszuprobieren, und leite sie dabei an.

SCHLUSS MIT LUSTIG

Eigentlich hast du keine Wahl. Wenn du dein Leben ernst nimmst, musst du Verantwortung übernehmen. Als Männer sind wir von Gott berufen, unser Potenzial zu entfalten und in Liebe und Stärke für andere einzusetzen. Es lohnt sich, die Herausforderung anzunehmen. Denn in der Verantwortung finden wir nicht nur Sinn und tiefe Befriedigung, sondern auch unsere wahre Identität als Söhne Gottes. Trau dich!

Und jetzt kommt die erste Anwendung: Das, was du hier gelesen hast, fordert von dir eine Antwort. Du kannst es nicht mehr nicht wissen. Und mit diesem Wissen kommt auch die Verantwortung. Wie wirst du antworten?



DANIEL JANZEN

setzt sich seit Jahren für Vaterschaft nach Gottes Prinzipien ein. Als Coach für Väter und Männer referiert er zu den Themen Identität, Männlichkeit und Vaterschaft. Mit seiner Frau Julia berät er zudem Ehepaare.

ERFÜLLUNG ALS „GOLDEN MENTOR“

Mit Erfahrung und Weisheit jüngeren Menschen dienen

Die Erfahrung mit meinen eigenen Vorbildern hat mich ermutigt, auch selbst als Mentor meine Zeit zur Verfügung zu stellen. Eine Trendstudie des Zukunftsinstituts belegt: Gesucht werden reife Persönlichkeiten über 40, deren Lebensweisheit dringend gebraucht wird.

Unsere Gesellschaft ist hochdynamisch und komplex – das zeigt auch die politische Diskussion in der aktuellen Krise. Mit großem Interesse verfolge ich deshalb die Trendstudien, die in unregelmäßigen Abständen vom Zukunftsinstitut (www.zukunftsinstitut.de) veröffentlicht werden. Die Autoren haben 17 Lebensstile analysiert, die vom „Neo-Hippie“ bis zum „Nervösbürger“ reichen.

MEGATREND „LEBENSLANGES LERNEN“

Besonders spannend finde ich in den *Golden Mentor*. Sein Lebensziel: „Ich will ein Leben lang aktiv und informiert bleiben und meine Erfahrungen an die Menschheit weitergeben.“ Damit dies gelingt, verfolgt er täglich verschiedene Medien, um die unterschiedlichen Meinungen zu kennen. Er hat eine gute und vielseitige Bildung und ist kulturell engagiert.

Die Trendstudie belegt: Der Golden Mentor schöpft seine Urteile nicht aus Idealismus, sondern aus der Auseinandersetzung mit Gesellschaftsdiskursen und seiner Lebenserfahrung. Er ist es gewohnt, für sich selbst zu sorgen und mit finanzieller Unabhängigkeit seine Selbstständigkeit zu bewahren.

Während ich die Studie lese, gehe ich in Gedanken die Namen meiner Beratungskunden durch. Nach meiner Einschätzung zählen viele Selbständige und Unternehmer zu dieser Zielgruppe.

Lebenslanges Lernen zählt zu den großen Megatrends, häufig auch Wissenskultur genannt. In der Wirtschaft wird ein immer größer werdender Anteil der Wertschöpfung durch geistige Leistung erbracht. Doch der Golden Mentor geht noch einen Schritt weiter: Er entscheidet sich auch mit 50 oder 60 Jahren dafür, sich geistig weiterzuentwickeln.



WEISHEIT UND GEMEINSCHAFT

Die Zukunftsforscher nennen den Golden Mentor auch den Avantgardisten der Zeit: Echtes Wissen bedeutet für ihn nicht ein reines Ansammeln von Informationen, sondern ein organisches Wachstum von Lebenserfahrung. Zudem ein langsames Verstehen der großen Zusammenhänge, aus dem Lebensweisheit gezogen wird.

Ich persönlich freue mich sehr über diese große Gruppe von rund 10 Millionen Menschen in Deutschland, die laut Trendstudie zum Golden Mentor zählen. Mich begeistert die Neugier des Golden Mentor und dessen hohe intrinsische Motivation. Sie machen ihn zu einer wertvollen Stimme – gerade in kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Vor kurzem fragte ich unseren Unternehmensberater, was nach seiner Beobachtung in Zukunft besonders gefragt sein wird. Seine Antwort: „Weisheit und Gemeinschaft.“ Beide Elemente können die großen Tech-Giganten wie Google, Amazon und Co. auch künftig nicht anbieten. Diese Lebensweisheit zählt zur Kernidentität des Golden Mentor. Ich wünsche mir, dass viele Persönlichkeiten, die diesen Lebensstil präferieren, zu aktiven Mentoren für die nächste Generation werden.

ERFÜLLUNG IM MENTORING

Vor 15 Jahren entschied ich mich, den Schmerz meiner eigenen Kinderlosigkeit in eine positive Lebensenergie zu wandeln. Seitdem nehme ich mir bewusst die Zeit für einige junge Menschen, die ich über das Jahr ehrenamtlich als Mentor begleite. Für mich sind diese einzelnen Treffen ein großer Segen und Gewinn. Ich nehme aus jedem Mentoring selbst so viel für mein eigenes Leben mit, dass ich glücklich und erfüllt aus den Begegnungen herausgehe.

Mir persönlich macht es sehr viel Freude, als Mentor junge Medienmacher auf ihrem Weg ins Berufsleben zu begleiten. So trafen sich 14 Filmemacher bei uns auf dem Gutshof und unterstützten sich gegenseitig auf ihrem beruflichen Weg. Sie nennen sich „Ritter der Tafelrunde“ und ich bin glücklich, dass ich sie dabei wie „Merlin“ begleiten darf. Für die kommende Phase meines Lebens habe ich einen Traum: Ich möchte eine Brücke schlagen zwischen den Generationen und jungen Menschen helfen, einen Mentor zu finden, der ihr Potential erkennt und sie fördert. Josua hatte das Glück, dass sein Vater seine Sehnsucht erkannt und unterstützt hat.

Doch viele junge Talente bleiben unerkannt. Sie brauchen Mütter und Väter, die sich Zeit nehmen, genau hinzuhö-

ren und das Potenzial erkennen. Sie brauchen Vorgesetzte, die nicht nur Lücken stopfen wollen, sondern aktiv Talente fördern und entwickeln – selbst auf die Gefahr hin, dass diese nach einigen Jahren weiterziehen.

WIE AUS MENTORING FREUNDSCHAFT WERDEN KANN

Wie sich aus Mentoring auch eine dynamische Freundschaft entwickeln kann, erlebe ich mit Micha, der seit etlichen Jahren in der Medienstadt Köln lebt. Er legte zuerst seinen Bachelor ab, dann lud ich ihn ein, ein zweijähriges Volontariat in meiner Produktionsfirma zu machen. Schließlich absolvierte er auch seinen Masterstudiengang. Mit Micha kann ich leidenschaftliche Diskussionen führen. Uns verbinden eine große Neugier und Sensibilität für zeitgeistige Themen. Darüber hinaus ist er ein begabter PoetrySlammer. Im November 2024 erschien seine neueste Produktion „Die lila Katze“, mit befreundeten Künstlern ist er immer wieder auf Tour.

Micha ist ein Lebenskünstler, der seine vielseitigen Begabungen mit großer Virtuosität wie Jonglierkeulen in Bewegung hält. Trotz der 30 Jahre Altersunterschied verbindet uns eine tiefe Freundschaft auf Augenhöhe. Wir können uns wunderbar fetzen und dann auch wieder vertragen. Schätzen beide Hape Kerkeling, den ich seit meiner Jugend kenne und dem er Jahrzehnte später begegnete.

Micha ist für mich ein Beispiel, wie ehrenamtliches Mentoring auf beiden Seiten neue Energie und Wachstum freisetzen kann. Die wichtigste Voraussetzung, damit es gelingt: Als Mentor mehr zuhören als reden. Nicht schlaun von früher erzählen, sondern erst mal die Lebenswirklichkeit von heute erfragen. Ehrlich sein, die eigenen Schwächen und Lebensfragen zugeben, statt cool auf „Weiß-schon-alles“ zu machen. Außerdem eine große Portion Humor, vor allem Selbstironie – das ist es, was junge Mentees schätzen.

Noch eine wichtige Erfahrung: die Eigenverantwortung des Mentees stärken. Deshalb müssen gleich am Anfang drei kurze Spielregeln geklärt werden: Der Mentee kann Termine und Zeitkontingente abrufen. Als Mentor spiele ich nicht den Papa, der hinterherläuft und fragt, wie es geht. Ich agiere auf Abruf, quasi Standby. Die Initiative muss immer vom Mentee ausgehen.

GEFÄHRTEN AUF DER LEBENSREISE

Meine Frau und ich erleben selbst, wie wertvoll es ist, auf der Lebensreise „Gefährten“ zu haben, die uns aktiv unterstützen und auch in Krisen mit Rat und Tat zur Seite ste-

hen. Inspiriert von der Filmtrilogie „Herr der Ringe“, in der sich neun Gefährten gemeinsam auf den Weg machen, gründeten wir 2007 die *Rivendell Community*. Einmal im Monat treffen wir uns in der Region Wetzlar/Gießen und im Rhein-Main-Gebiet, um miteinander einen Tag zu verbringen und uns gegenseitig zu unterstützen.

Das englische Wort „Commitment“ beschreibt sehr gut, um was es uns als Gemeinschaft von Führungskräften geht: Wir haben uns zu einer hohen Verbindlichkeit verpflichtet – die Treffen haben bei allen eine hohe Priorität. Vertraulichkeit und gegenseitige Unterstützung sind für uns zentrale Werte. Jeder berichtet offen und ehrlich über seine aktuellen Lebensthemen.

Wir teilen in der Gruppe auch unsere Zweifel und unseren Glauben und segnen einander für die Herausforderungen, in denen jeder einzelne steht. Wir reden bei unseren Treffen über das, was uns wichtig ist, was uns zugestoßen ist, was uns beschäftigt, bewegt und belastet. Wir alle sind füreinander da, jeder bekommt Zeit, sein Herz auszuschütten, während die anderen Gefährten zuhören und Rückmeldung geben. Und die Gefährten beten füreinander: Sie nehmen jeweils einen aus ihrem Kreis in ihre Mitte und sprechen den Segen über ihm aus – so wie es die irischen Mönche auch für ihre Brüder getan haben.

Die Rivendell-Gefährten sind für uns das geworden, was wir uns immer gewünscht haben: ein Ort, an dem wir unseren Glauben ganzheitlich praktizieren können, ohne vorgegebene Muster und inhaltslos gewordene Rituale. Wenn wir mit den Gefährten zusammen sind, fühlen wir uns mit den Christen auf Iona und in Northumbria verbunden. Es ist der Geist, der gläubige Christen auf der ganzen Welt miteinander verbindet, ganz unabhängig von Zeit und Raum.



RAINER WÄLDE

liebt es, durch Filme, Bücher und Vorträge seine Zuhörer in ihrer Originalität zu ermutigen. In seinem wöchentlichen Blog erzählt er ihre Geschichten (www.rainerwaelde.de).

Mit seiner Frau leitet er die Gutshof Akademie südlich von Kassel. – Der Text ist ein Auszug aus Rainer Wälde's Buch „Gemeinsam durchs Leben“. Eine Buchrezension finden Sie auf Seite 16.

MÄNNER-EVENTS

DEUTSCHLAND

JUNI 2025

29.5.-1.6.2025 Männercamp

Thema: Expedition zu deinem Herz
(als Mann)

Veranstalter: FreeatHeart Deutschland
Ort: 97688 Bad Kissingen
Infos: camp@freetheart.de,
www.freetheart.de

29.5.-1.6.2025 Wanderbesinnungstage für Männer

Thema: Dem Leben trauen,
weil Gott es mit uns geht
Veranstalter: Geist und Sendung
Ort: 36041 Fulda
Infos: Tel. 0661 9709970,
info@geistundsending.de,
www.geistundsending.de

9.-15.6.2025 Wanderwoche quer durchs Allgäu

Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg
– mit G. Kahl und M. Becker
Ort: Vom Bodensee zur Wieskirche
Infos: Tel. 0821 31662130,
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,
www.maennerseelsorge.de
bistum-augsburg.de

26.6.2025 Offene Männerrunde

Thema: Wenn Männer aufsteigen und
fallen (Mt 16,13ff.)
Veranstalter: Christian Kuster für die
Kath. Pfarrei Großkarolinenfeld
Ort: 83109 Großkarolinenfeld
Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu,
<https://www.christiankuster.de/to/>

27.-29.6.2025 Vater-Kind-Wochenende

Thema: Mein Wert – was bin ich wert?
Ich muss nichts leisten
Veranstalter: JMS e. V. – men@work
Altensteig
Ort: 72175 Dornhan
Infos: Tel. 07453 2750, maenner@jms-altensteig.de,
www.jms-altensteig.de

27.-29.6.2025 Kommunikationsseminar

Thema: Kommunikation
schafft Beziehung
Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg
– mit G. Kahl und H. Frank
Ort: 86152 Augsburg
Infos: Tel. 0821 31662130,
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,
www.maennerseelsorge.de
bistum-augsburg.de

28.6.2024 Männertag

Thema: UNTERnehmer? – ÜBERgeber!
Vom FESThalten und LOSlassen
Veranstalter: Rainer Zilly und Team –
mit P. Häberle und B. La Gaetana
Ort: 76327 Pfinztal-Söllingen
Infos: Tel. 07232 372020,
rainer@kreativ-agentur-zilly.de

JULI 2025

4.-6.7.2025 Koch-Workshop für Männer

Veranstalter: GRZ Krelingen – mit R.
Richter und J.-R. Legagneux
Ort: 29664 Walsrode-Krelingen
Infos: Tel. 05167 9700,
<https://grz-krelingen.de/veranstaltungen/>

4.7.2025 Men in Worship – dein Feuerabend

Thema: Worship/Feuer/Community
Veranstalter: Männerarbeit CVJM
München
Ort: 80797 München
Infos: Tel. 089 55214153,
maenner@cvjm-muenchen.org,
www.cvjm-muenchen.org/maenner

7.-8.7.2025 24-Stunden-Wallfahrt

Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg
– mit G. Kahl und F. Snehotta
Ort: Von Türkheim nach Augsburg
Infos: Tel. 0821 31662130,
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,
www.maennerseelsorge.de
bistum-augsburg.de

10.7.2025 Offene Männerrunde

Thema: Wenn eine herzliche Welt zum
Gebot der Stunde wird (Lk 10,25)
Veranstalter: Christian Kuster für die
Kath. Pfarrei Großkarolinenfeld
Ort: 83109 Großkarolinenfeld
Infos: Tel. 08031 59584, ckuster@gmx.eu,
<https://www.christiankuster.de/to/>

19.7.2025 Männerseminar

Thema: Selbstfürsorge
Veranstalter: Männerseelsorge Augsburg
– mit Peter Karl
Ort: 86391 Stadtbergen
Infos: Tel. 0821 31662130,
maennerseelsorge@bistum-augsburg.de,
www.maennerseelsorge.de
bistum-augsburg.de

AUGUST 2025

15.-17.8.2025 Vater & Kind-Rüstzeit

Thema: Schäfchen zählen
Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS –
mit H. Günther, M. Seimer und G.
Rudolph
Ort: 08626 Wohlbach
Infos: Tel. 0351 8124250,
maennerarbeit.sachsen@evlks.de,
www.maennerarbeit-sachsen.de

31.8.2025 Männersonntag

Veranstalter: CVJM Männerarbeit
Mitteldeutschland – mit Referenten
aus der Region
Ort: 06792 Sandersdorf/Brena
Infos: www.maennerimcvjm.de

SCHWEIZ

13.6.2025 Männerseminar

Thema: Gottes Stimme hören
Veranstalter: Männerforum
Ort: Hotel Ländli am Ägerisee in der
Schweiz
Infos: Tel. +41 52 397 70 07,
info@maennerforum.ch,
www.maennerforum.ch

ÖSTERREICH

27.-29.6.2025 Männerwochenende

Thema: Männer stärken. Für Jesus.
Veranstalter: Marked Men for Christ
Ort: 5562 Obertauern
Infos: info@markedmenforchrist.eu,
<https://www.markedmenforchrist.org/>

NIEDERLANDE

28.5.-1.6.2025 Segeln auf dem Wattenmeer

Veranstalter: CVJM Männerarbeit
Mitteldeutschland – mit Jörg Stawnow
und Team
Infos: www.maennerimcvjm.de

4.-12.7.2025 Segel-Rüstzeit

Thema: Mit Kompass, Fernrohr und
Sextant
Veranstalter: Männerarbeit der EVLKS –
mit K. Schriever, M. Seimer und M. Kipke
Ort: Segelschiff „Josina Elisabeth“ im
Wattenmeer
Infos: Tel. 0351 8124250,
maennerarbeit.sachsen@evlks.de,
www.maennerarbeit-sachsen.de

Weitere Männer-Events:

[www.adam-online.de/community/
maenner-events/](http://www.adam-online.de/community/maenner-events/)

Männergruppen:

[www.adam-online.de/community/
maenner-gruppen/](http://www.adam-online.de/community/maenner-gruppen/)

NEU DURCHSTARTEN MIT EINER MÄNNERGRUPPE

Wenn man für etwas Verantwortung übernimmt – und entsprechend verantwortlich lebt (s. Titelthema) – bedeutet das u. a., dass man früher oder später jemandem Rechenschaft ablegen muss.

Den Lesern von *Adam online* dürfte es nicht schwer fallen, dieses Gegenüber als Gott zu verstehen, wie er sich in Jesus Christus offenbart hat. Nachfolger Jesu streben nicht nur ein Leben an, das vor Gott irgendwie Bestand hat, sondern das sogar Lob und Anerkennung zur Folge hat (s. Gleichnis von den Talenten in Mt 25,14-30).

MIT DER VERGANGENHEIT INS REINE KOMMEN

Für manche mag diese Rechenschaft wie eine Einengung ihrer Freiheit erscheinen, doch in Wirklichkeit ist es so, dass erst dieser göttliche Bezug meinem Leben eine sinnvolle Richtung und eine bestmögliche Entfaltung bringt. Ich lebe schon über 50 Jahre in dieser Verbindung mit Jesus, dennoch habe ich gemerkt, dass sich Gewohnheiten oder Abhängigkeiten einschleichen können, die das Ziel verdunkeln. Eine Lebensbeichte vor zwei Jahren hat mir wieder die Frische des Neuanfangs geschenkt.

Zur Verantwortung gehört nämlich auch, mit seiner Vergangenheit im Reinen zu sein, sonst wird man immer wieder davon eingeholt. Nur bei Jesus finden wir die Möglichkeit, einen „Schnitt“ zu machen, alles Versagen abzugeben und Vergebung zu erfahren. In dem Buch „Wenn Mann scheitert“ (s. Buchrezension auf Seite 16) liest man ermutigende Beispiele davon, dass es bei Gott keine hoffnungslosen Fälle gibt! Mag die Kiste auch noch so tief im Sand stecken, Gott hat Lösungen, die wir vorher nicht gesehen haben.

MÄNNERARBEIT ALS FOLGE EINES NEUANFANGS

Ein markantes Ergebnis meines Neuanfangs vor zwei Jahren war, dass mir die Arbeit mit Männern neu wichtig wurde. Als ich das meiner Gemeinde erzählte, meldeten sich auf Anhieb 15 Leute dafür. Wir starteten direkt mit zwei Männergruppen, die sich einmal pro Monat treffen. Inzwischen sind wir in jeder Gruppe 10 Personen. Wir treffen uns samstags zum Frühstück und bereden danach

ein Thema, das wir vorher festgelegt haben. Einmal ging es z. B. um die Frage, was wir als Jugendliche im Leben verwirklichen wollten – und was daraus geworden ist. Tiefes Vertrauen ist auch dadurch gewachsen, dass nichts von dem Gesagten die Gruppe verlassen darf.

Wenn auch du den Wunsch nach einer Männergruppe hast, möchte ich vorschlagen, zunächst dafür zu beten (möglicherweise längere Zeit) und einen Gleichgesinnten zu finden. Zu zweit kann man sich weitere Gedanken machen, andere Männer ansprechen und das passende Format für eine solche Gruppe finden. Manche treffen sich privat, andere in einer Gaststätte, wieder andere in der Gemeinde. Alles ist möglich.

SICH EINEM HÖHEREN ZIEL VERSCHREIBEN

Beim Blick auf die großen politischen Umwälzungen der letzten Zeit drängt sich mir der Gedanke auf, dass die „fetten Jahre“ wohl vorbei sind und wir eher die „mageren Jahre“ vor uns haben. Ich frage dich und mich, ob wir stabil genug stehen, wenn der Gegenwind zunimmt? Sind unsere Glaubensmuskeln stark genug, um auch anderen die Unterstützung zu geben, die sie nötig haben?

Es braucht Leute, die ihren Lebenssinn nicht nur in einer optimalen Selbstverwirklichung sehen, sondern sich einem höheren Ziel verschrieben haben: dem Bau und der Erweiterung des Reiches Gottes. Ein Leitvers ist für mich vor allem dieser aus Matthäus 6,33: „Gib nur Gott und seiner Sache den ersten Platz in deinem Leben, so wird er dir alles geben, was du nötig hast.“ Eine Männergruppe kann eine große Hilfe sein, dieses Ziel in die Tat umzusetzen.



MICHAEL MOGEL

ist Rentner und lebt zusammen mit seiner Frau in Linden bei Gießen. Er ist Vater von drei erwachsenen Kindern.

BÜCHER



Neufeld-Verlag, Schwarzenfeld 2019, 5. Auflage
217 Seiten, 16,90 Euro
ISBN: 978-3-937896-49-6

Timothy J. Geddert **Verantwortlich leben**

Wenn Christen sich entscheiden müssen

Zu einem verantwortlichen Leben gehören bestimmte ethische Maßstäbe. Dabei geht es nicht um unreflektierte Schwarz-weiß-Schablonen oder einen konservativen Moralismus. Es geht darum, auf Basis der Heiligen Schrift bestimmte Werte authentisch zu leben und unsere Mitmenschen dafür zu gewinnen. Dies wird nicht mit dem erhabenen Zeigefinger oder einer fundamentalistischen Bibelauslegung gelingen. Der Autor, Professor für Neues Testament, hat vielmehr die Gemeinschaft (oder Gemeinde) im Blick: „Ja, wir dürfen uns in das Leben der Glaubensgeschwister einmischen. Wir sind eine verbindliche Gemeinschaft!“ In der Mitte steht Jesus, an dem sich alle orientieren.

Auf differenzierte, gewinnende und respektvolle Art behandelt der Autor dabei auch kontroverse Themen wie außereheliche Sexualität, Scheidung, Homosexualität oder Geld und Besitz. Ein eigenes Kapitel widmet der Autor der Bergpredigt. Im letzten Teil des Buches betont er die Wichtigkeit des Heiligen Geistes – gerade im Umgang mit schwierigen (ethischen) Fragen. Auch Barmherzigkeit und Gnade werden dort in eigenen Kapiteln behandelt.

Fazit: Hilfreiches Buch, um Antworten auf ethische Fragestellungen jenseits von Fundamentalismus und Schwarz-weiß-Denken zu finden.

Emmerich Adam



Rainer Wälde media, Frielendorf 2025
112 Seiten, 16,00 Euro
ISBN: 978-3-927825-34-5

Rainer Wälde **Gemeinsam durchs Leben**

Die Kunst, tiefe Freundschaften zu schließen

Bücher zum Thema „Freundschaft“ gibt es nicht so viele. Das neue Buch von Rainer Wälde, der u. a. als Fernsehjournalist und durch seine vielen Reisereportagen bekannt wurde, schließt hier eine wichtige Lücke.

Wälde streift viele Aspekte von Freundschaft: Ihre Bedeutung, ihre Herausforderungen und Grenzen, wie man sie aufbaut und pflegt, Freundschaften im Alter und vieles mehr. Für den Autor ist Freundschaft „ein geheimnisvolles Mysterium“; man sollte sich aktiv darum bemühen, aber letztlich kann man Freundschaft nicht machen. Man wird oft von ihr überrascht, sie ist ein wertvolles Geschenk. Oft endet sie abrupt, und besonders im Alter ist es schwer, neue Freundschaften aufzubauen.

Wer das Buch liest, wird nicht nur auf interessante Aspekte und neue Gedanken stoßen, er wird auch den Autor stückweit persönlich kennenlernen; immer wieder fließen persönliche Erfahrungen des Autors ein, die dem Buch auch eine emotionale Note geben.

Fazit: Lesenswertes und anregendes Buch über ein vernachlässigtes Thema. Auch für Frauen geeignet, aber besonders für Männer zu empfehlen.

Emmerich Adam



Brunnen-Verlag Gießen 2025, 16,00 Euro
ISBN: 978-3-7655-3345-7

Hauke Burgarth **Wenn Mann scheitert**

Wahre Geschichten von Krisen, Umwegen und neuen Perspektiven

Wir kennen zur Genüge die biblischen Geschichten über Versager wie den „verlorenen Sohn“, Jona, Petrus und manche andere. Doch neu hinhören werden wir auf Berichte von Männern, die vielleicht sogar in unserer Nachbarschaft leben. Da gibt es den Mann, der wegen seiner vielen Arbeit die Familie völlig vernachlässigt hat, oder den Unternehmer, der über Nacht durch einen Betrüger tatsächlich alles verloren hat und dankbar für eine Spende der Gemeinde wird.

Die 13 Männer in diesem Buch berichten schonungslos über eigene Versäumnisse und das Ende aller Hoffnung. Sie haben aber auch erlebt, dass für Gott kein Fall zu kompliziert ist. Die einzige Voraussetzung ist jedoch, ehrlich zu werden und mit seinen Schwächen und dem Versagen zu ihm zu kommen. Es ist sehr ermutigend zu lesen, wie kreativ Gott bei manchen eingegriffen hat! Mich hat auch stark angesprochen, dass der Verfasser nicht nur die Berichte anderer gesammelt hat, sondern sein eigenes Versagen offen und ehrlich geschildert hat.

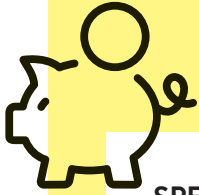
Fazit: Ein Mutmachbuch besonders für solche, die meinen, für sie gäbe es keine Hoffnung mehr. Doch bei Gott gibt es keine hoffnungslosen Fälle!

Michael Mogel

Weitere Buchrezensionen finden Sie auf unserer Webseite unter www.adam-online.de/buecher
Unsere Empfehlung: Fast jedes lieferbare Buch erhalten Sie bei unserem Partner **FTH Books** über Nacht.
Einfach per Mail (info@fthbooks.de) oder Telefon (0641 9797044) bestellen!

SERVICE

Adam online ist mehr als eine Zeitschrift. Mit folgenden Angeboten erhalten Sie weitere Dienstleistungen und Informationen von uns:



SPENDENBASIERTER SERVICE

Alle unsere Dienstleistungen und Medien sind für unsere Leser kostenlos – jeder soll sie sich leisten können! Zur Finanzierung sind wir daher auf Spenden angewiesen. Spendenkonto s. Impressum (S. 2)!

BESTELL-MÖGLICHKEITEN

Internet:
www.adam-online.de
E-Mail:
[bestellung\(at\)adam-online.de](mailto:bestellung(at)adam-online.de)
Telefon: 0641 9433541
Fax: 0641 9433542
Post: Adresse
s. Impressum (S. 2)!



E-PAPER

Unsere Zeitschrift als PDF-Datei – zum Lesen auf Ihrem Mobilgerät oder zum digitalen Archivieren
www.adam-online.de/medien/heft-archiv

NEWSLETTER

Monatlich ermutigende Impulse und Tipps für Männer
www.adam-online.de/bestellung/newsletter



WEBSEITE

Männergruppen,
Medienarchiv,
Männerbücher u. v. a.
www.adam-online.de



SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!

www.facebook.com/adamonlineMagazin

www.instagram.com/adamonlineMagazin



AUDIO-PODCAST

Adam online zum Anhören Interviews, Audioversion bestimmter Artikel, Männerwitze
<https://www.adam-online.de/medien/podcasts>



GEBETSINFOS

Monatliche Infomail mit aktuellen Herausforderungen und Gebetsanliegen des Adam-online-Teams.
Bestellung über:
[Gebet\(at\)adam-online.de](mailto:Gebet(at)adam-online.de)



SIE ZIEHEN UM?

Nach einem Umzug werden Zeitschriften von der Post nicht nachgesandt, sondern einfach entsorgt. Damit Sie lückenlos jede Ausgabe erhalten und uns keine zusätzlichen Kosten entstehen, teilen Sie uns bitte vor Ihrem Umzug Ihre neue Adresse mit.



VERANTWORTUNG: EIN BEHERZTES JA ZU GOTTES MASSSTÄBEN

Verantwortung klingt erst einmal ziemlich trocken, stimmt's? Aber lass uns das mal etwas lockerer sehen: Im Wort „Verantwortung“ steckt „Antwort“ drin. Es geht also darum, klar und liebevoll Ja zu sagen zu dem, was Gott uns als gut und richtig vorlegt. Als Christen geben wir mit unserem Leben eine Antwort auf Gott und sein Wort – und das macht das Ganze schon deutlich spannender!

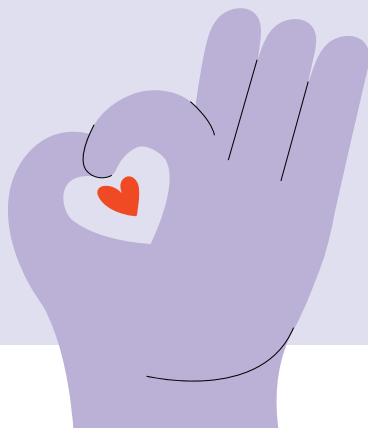
GOTTES ORDNUNG – JACKPOT ODER NIETE?

Im 5. Buch Mose 11,26 sagt Gott ganz offen: „Leute, ihr habt die Wahl – Segen oder Fluch?“ (5 Mose 11,26) Hört sich krass an, ist aber eigentlich simpel. Gott bietet uns den Jackpot an, wenn wir uns nach seinen Geboten richten. Wenn wir unsere eigene Suppe kochen, landen wir schnell im Chaos. Verantwortlich leben bedeutet also: Ich sage bewusst Ja zu Gottes genialen Ideen für mein Leben und erlebe dabei, wie er mich segnet.

GEHORSAM – MEHR ALS NUR ZUHÖREN

Jakobus bringt es in Kapitel 1,22-25 treffend auf den Punkt: „Hört nicht nur zu, sondern macht es auch!“ Wer nur zuhört und nickt, es dann aber nicht tut, macht sich selbst etwas vor. Echte Verantwortung zu übernehmen bedeutet, Gottes Ideen und Anweisungen praktisch umzusetzen. Taten statt Worte, ganz einfach!

Jesus bestätigt das noch einmal in Johannes 10,27: „Meine Schafe hören meine Stimme, und sie folgen mir.“ So wie mein Apfelstreuselkuchen mit einer Tasse Kaffee (für mich) und einem Glas kalter Milch (für meinen Mann Marcus) selbstverständlich ist, so gehören Verantwortung und Gehorsam untrennbar zusammen; man könnte sagen: ein echtes Dreamteam!



ARSCHKARTE ODER GENIALES VORRECHT?

Vor Jahren meinte M. im Eheseminar, Männer hätten mit der biblischen Verantwortung für ihre Frauen wohl die „Arschkarte“ gezogen. Klar, das war witzig gemeint, aber da steckt auch eine ernste Gefahr drin: Wer Gottes Aufgaben als Belastung sieht, verpasst das Geniale daran. Verantwortung ist keine Bürde, sondern ein Privileg – eine Chance, wirklich etwas Gutes und Sinnvolles zu tun! Aber wie sollen wir Verantwortung praktisch leben, ohne gähnende Langeweile?

Hier sind meine Tipps dazu:

* **Familiensache mit Herz:** Ein Mann zeigt echte Verantwortung, wenn er mit ganzem Herzen da ist – emotional und geistlich. Er unterstützt, ermutigt und gestaltet Familie bewusst mit – das beeindruckt nicht nur die Frauen!

* **Job-Alltag mit Charakter:** Ein verantwortlicher Mann lebt seine Werte offen, ehrlich und mutig am Arbeitsplatz, selbst wenn es mal unbequem wird. Das hat Stil und sorgt oft sogar für überraschenden Respekt.

* **Kirche ohne Wenn und Aber:** Verantwortlich zu sein heißt auch, sich bewusst für eine Aufgabe in der Gemeinde zu entscheiden und dabei fröhlich dranzubleiben – auch wenn das bedeutet, dass Netflix mal warten muss.

Verantwortlich zu leben bedeutet nicht, ständig Pflichten abzuhaken, sondern jeden Tag neu Ja zu Gott zu sagen – weil seine Pläne eben wirklich gut sind. Und glaub mir: Das fühlt sich nicht wie Zwang an, sondern macht richtig Freude!



KEREN PICKARD

ist geborene Amerikanerin und versprüht ihre Funken als Mut-Coach und Keynote-Speakerin (www.keren-pickard.com). Sie ist mit Marcus verheiratet und hat zwei Teenager.

HELFFEN SIE BEIM WIEDER- AUFBAU ISRAELS

ICEJ.DE



Viele israelische Terror-Überlebende sind seit dem 7. Oktober traumatisiert, gefangen in der Trauer um ermordete Angehörige und Sorge um

geliebte Menschen, die als Geiseln im Gazastreifen gefangen sind. Im überfallenen Kibbuz Be'eri entsteht deshalb ein therapeutisches Rehabilitations- und Begegnungszentrum, das vom deutschen Zweig der ICEJ finanziert wird. Bitte unterstützen Sie dieses Projekt.

Spenden-Stichwort: Wiederaufbau Be'eri.

**Lassen Sie uns Licht in die Finsternis bringen.
Helfen Sie mit!**



INTERNATIONALE
CHRISTLICHE
BOTSCHAFT
JERUSALEM

LIVE

Intensiv-Seelsorgewochen in Dänemark 2026
für Männer ...



Jetzt Flyer
anfordern!

... und mehr:
Beratung, HeartSync, Seminare, Supervision

Kanu-Tour
in Schweden 2026
für Männer



www.live-gemeinschaft.de

SPENDENBASIERTES ABO! 4X IM JAHR!

LESERFREUNDLICHE 20 SEITEN

MEIN ADAM UND ONLINE

Deine christliche Männerzeitschrift

WERTVOLLE IMPULSE FÜR DEN MANN MIT WERTEN



GRATIS-
VERTEILEXEMPLARE!

<https://www.adam-online.de/bestellung/print-abo/>



BÜCHER & MEHR

Hier finden Sie
Bücher und andere
empfehlenswerte
Produkte für Männer.

[www.adam-online.de/
bestellung/
maennersachen/](http://www.adam-online.de/bestellung/maennersachen/)

ADAM ONLINE IM ABO

Gegen freiwillige Spende –
keine Abgebühren!

Abo jederzeit fristlos und
formlos kündbar

Mehrfach-Abos und
kostenlose
Verteilexemplare erhältlich

Mehr Infos:
www.adam-online.de

Weiterhin im Wort

Stets hat, läuft alles, der Erfolg
mehr Väter als man meint,
hat mancher auch vor der Geburt
die Vaterschaft verneint

Wie anders ist es, lief was schief!
Wer zeigt drauf schuld sich dran?
In dem Fall weist der Finger gern
auf andre, wenn er kann

Dass Rede wer und Antwort steht,
gradraus die Wahrheit sagt,
ist selten, denn wer ehrlich ist,
wird mitleidlos verklagt

Du hörst trotzdem Beschwerden an,
beschimpft auch mancher dich,
der dich nie kannte, sich nicht kennt,
doch hadert ewiglich

Trägt wer die Schuld der andren mit
wie du, dann schleppt er schwer
und wird dazu noch ausgelacht
Mir scheint das nicht grad fair

Es drückt, die Welt zu reparieren,
sich jeder, wo er kann
Du aber hievst den Balken mir
vom Auge, Zimmermann

Dass wer noch selbst
beim Wort sich nimmt,
seh ich durch dich allein
Du zeigst wie niemand sonst das Kreuz,
verantwortlich zu sein



HUGO VOM NARRENKREUZ ist Finanzbeamter, Gelegenheitsprediger und freier Autor in gebundener Sprache. Unter seinem bürgerlichen Pseudonym **Hugo Ganslmayer** verbreitet er im Buchhandel statt Schrecken „Salzkonfekt“ (Brunnen-Verlag) und „Acht Achtsamkeiten“ (Präsenz-Verlag). Er ist auch Mitautor bei „Wie fange ich an – Gebete für heute“, ein illustrierter Geschenkband mit lyrischen Gebetsanregungen, u. a. von Martin Luther King, Hanns Dieter Hüsch und Wolf Biermann (Präsenz-Verlag).